



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 03.04.2021 08:55 Uhr | Urs von Wulfen

## Karsamstag

An dieser Stelle sage ich immer: Es gibt ja immer was zu feiern!!! Christlich gesehen könnte heute dieser Satz nicht falscher sein. Denn wir haben Karsamstag.

Wenn es auf eine bedrückende vielleicht sogar unheimliche Art und Weise ruhig ist sagen vielleicht einige von Ihnen: "Hier ist es still wie in der Kirche" oder gar "Hier ist es still wie im Grab." Meine Ommah hat immer gesagt: "Hier ist es still wie am Karsamstag!"

Am Karsamstag (oder auch Stiller Samstag) ist kirchlich gesehen gar nix los. Es ist die Stille nach der großen Katastrophe, die Leere nach einem großen Verlust. Vielleicht mussten sie auch einmal diese Erfahrung machen, nachdem sie eine schlimme Diagnose bekommen, einen geliebten Menschen oder eine große Liebe verloren haben. Alles ist geregelt, die Beerdigung ist vorbei oder alle wichtigen Entscheidungen sind getroffen, es gibt nichts mehr zu tun und ein riesiges Loch tut sich auf, welches unendlich zu sein scheint. Es gibt keinen Blick nach vorn. Als ich mit acht Jahren meinen Vater verloren oder meine erste große Liebe mich verlassen hat, wollte ich nichts davon hören, dass die Zeit alle Wunden heilt, dass mein Vater immer bei mir sein wird oder dass die nächste Liebe schon auf mich wartet. Ich fand das zynisch und respektlos gegenüber meiner Trauer. Viel wichtiger war aber, dass ich nicht glauben konnte, dass die Trauer vorbeigehen wird. Ich wollte auch nicht, dass die Trauer endet, denn das kam mir als Verrat gegenüber dem vor, was ich verloren habe.

Dieser Gefühlsrealität würdigt die Kirche am Karsamstag. Die Altäre in die Kirchen sind leer, es gibt keine Blumen, Altartücher oder Kerzen. Es läuten keine Glocken, die Orgel ist stumm und es werden keine Gottesdienste gefeiert mit Abendmahl gefeiert. Die Kirchen sind kahl, öde und ohne Blick nach vorne. Der Karsamstag ist der Tag für die Menschen, die wollen das die Welt ein wenig Respekt zeigt für ihre Trauer und für ihren Schmerz. Der Karsamstag ist der Tag für die Menschen, die sich wünschen, dass die Welt wenigstens für einen Moment aufhört sich zu drehen, die Sonne einen Moment aufhört zu scheinen und der Wind aufhört zu wehen, um ein wenig Respekt für den Verlust zu zeigen, den sie erlitten haben. Der Karsamstag feiert die Trauer nicht. Er gibt ihr nur Raum. Manchmal kann man nicht mehr tun und manchmal braucht es auch nicht mehr als das. Wenn sie Menschen in ihrer Umgebung haben, die in tiefer Trauer leben, dann versuchen sie zu warten bevor sie Ihnen Lösungen anbieten und geben sie Ihnen Raum zur Trauer.

Manchmal gibt es nichts zu feiern. Selbst wenn morgen Ostern ist, denn heute ist Karsamstag.